

Ein Landesbischof bekennt Farbe

Inklusion: Die Initiative „Kunst und Diakonie“ feiert am 31. Mai ihr 20-jähriges Bestehen.

Lützelsachsen. Statt mit Worten oder Steinen werden in Lützelsachsen seit 20 Jahren Brücken mit Pinsel und Farbe gebaut – bei den Kunstaktionstagen verschwinden die Grenzen zwischen Menschen mit und ohne Handicap.

Unter dem Motto „Kunst kennt keine Behinderung“ lädt die Initiative „Kunst und Diakonie“ des Evangelischen Gemeindebauvereins Lützelsachsen am Samstag, 31. Mai, alle Bürgerinnen und Bürger zum Feiern ein.

Die Sprecherinnen der Initiative, Dr. Renate Breithecker und Anne-Kathrin Keuk, bereiten eine Jubiläumsausstellung vor. Gezeigt werden Werke, die bei den bisherigen 26 Kunstaktionstagen entstanden sind – einige davon wurden vom Lions Club Weinheim prämiert. Viele der beteiligten Künstler – angefangen mit dem Weinheimer Horst Busse am 15. April 2005 – werden zur Feier anwesend sein. Sie werden auch in

Kurzporträts im umfangreichen Jubiläumsheft vorgestellt.

Für musikalische Begleitung sorgt die Pilgerhausband. Videos zeigen Szenen aus den Aktionstagen und werden durch Interviews mit Teilnehmern der inklusiven Maltreffen ergänzt – eines Projekts, das inzwischen über Weinheim hinaus Bekanntheit erlangt hat.

„Ich war damals mutig“, erinnert sich Dr. Hans-Joachim Klimisch, der als Initiator der Lützelsachsener Kunstaktionstage gilt. Die Idee entstand 2003 bei einem Besuch der Initiative des Kunstpfarrers Paul Gräß in Öflingen im Südschwarzwald. Klimisch und Rainer Ackermann, der heutige Vorsitzende des Evangelischen Gemeindebauvereins, waren vom dortigen inklusiven Maltreff so beeindruckt, dass sie das Projekt auch in Lützelsachsen etablieren wollten – zunächst mit einer Malgruppe im Weinheimer Pilgerhaus unter der Leitung des inzwischen

verstorbenen Künstlers Heiko Hofmann.

Ab 2005 entwickelte sich „Kunst und Diakonie“ in 20 Jahren zu einer vielbeachteten Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Pilgerhaus, dem Veranstaltungsort der Aktionstage. Unvergessen bleibt auch der Besuch eines besonders prominenten Gastes: Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, damaliger Landesbischof, nahm im Rahmen einer Visitation am Kunstaktionstag teil – und griff selbst zu Pinsel und Farbe. Wie viele andere Teilnehmer erlebte auch er, dass beim Malen keine Unterschiede zählen. Kunst verbindet.

dra



20 Jahre Initiative „Kunst und Diakonie“, Feier mit Bilderausstellung und Musik am Samstag, 31. Mai, 16.30 Uhr, im „Lützeltreff“, Kurpfalzstraße 4. Alle Bürger sind eingeladen.